



# Jahresbericht 2014

## Verein Jagd + Bündnerheimat

### 40. Generalversammlung, 14. März 2014

---

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

Mit der heutigen Generalversammlung des Vereins Jagd + Bündnerheimat geht meine erste Amtsperiode als Präsident zu Ende, und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Als ich damals dieses Amt übernahm habe ich mir – und dem Vorstand – vier Ziele gesteckt. Während sich zwei Ziele – Pflege der Kameradschaft und Neuaufbau der VJBH Website – erfreulich entwickelten und heute wichtige Pfeiler im Vereinsleben sind, konnten bei den anderen beiden Zielen – Steigerung der Beteiligung an den Anlässen und Werbung von neuen Mitgliedern – keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden. Von deren Erreichen hängt aber je länger je mehr die Zukunft unseres traditionsreichen Vereins ab. Gelingt es uns nicht, in der kommenden Amtsperiode mehr Mitgliederinnen und Mitglieder für eine Teilnahme an den Anlässen zu begeistern und neue, vor allem auch jüngere, Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu bewegen, wird der Verein das nächste Jahrzehntjubiläum kaum mehr erleben. Der Vorstand wird deshalb im kommenden Vereinsjahr gezielte Marketingmassnahmen durchführen und dabei vor allem auch im Unterland aktive Jungjägerinnen und -jäger ansprechen. Gefordert sind wir alle: Beteiligt Euch aktiv an der Suche, bringt Interessenten zu den Anlässen mit, meldet uns Kandidatinnen und Kandidaten. Und nicht vergessen: Auch wer kein Bündner Jagdpatent hat, ist als Passivmitglied sehr willkommen. Wir brauchen Eure kräftige Unterstützung – allein wird der Vorstand keine Stabilisierung des Mitgliederbestandes erreichen können. Denn auch im vergangenen Jahr steht drei Austritten leider nur einen Neueintritt, Andreas Christoffel aus Rudolfstetten, gegenüber.

Weiterhin erfreulich entwickelte sich dagegen unsere VJBH Website [www.vjbh.ch](http://www.vjbh.ch) mit integriertem Facebook. Seit dem Start im Mai 2013 hat die Zahl der Besucher ständig zugenommen und liegt heute bei durchschnittlich 650 pro Monat. Mit über 4000 Besuchen war der September 2014 der erfolgreichste Monat, wobei vor allem auf die Download-Seite mit den Informationen zur Bündner Jagd zugegriffen wurde. Die meisten Besucher stammen dabei naturgemäss aus der Schweiz und Deutschland, aber auch aus den Niederlanden, Italien oder Österreich. Eine laufend aktualisierte Website ist im digitalen Zeitalter ein unverzichtbares Element, um den Kontakt mit und innerhalb des Vereins sicherzustellen. Sie erleichtert die laufende Information und fördert den Zusammenhalt.



Zum Jahresprogramm 2014 im Einzelnen: Am 8. Februar 2014 trafen sich – wie schon im Vorjahr - 19 Mitglieder bei zahlreichen Entschuldigungen zur 39. Generalversammlung im Sorell Hotel Sonnental in Dübendorf. Die üblichen Traktanden konnten speditiv erledigt werden, sodass bald einmal zum gemütlichen Teil mit Nachtessen, Wettbewerb und Film übergegangen werden konnte.

Anfangs Mai 2014 fand erneut die traditionelle Vereinsreise von JagdZürich statt, zu der auch die Mitglieder des VJBH eingeladen werden. Ich selbst konnte zwar nicht teilnehmen, doch soll die Reise wie schon in den Jahren zuvor eine voller Erfolg gewesen sein.

Am 14. Juni 2014 konnte bei wiederum schönem Wetter das VJBH Interne Jagdschiessen und der Collani-Cup im Rahmen des öffentlichen Jagdschiessens der Jagdschützen Pfannenstil auf deren Anlage im Büelen ob Meilen durchgeführt werden. 16 Schützinnen und Schützen – einer mehr als im Vorjahr – trugen sich in die Ranglisten ein, wobei die Sieger Alfred Derungs (Hochjagd), Stefan Mathiuet (Niederjagd und Jagdmeister), Andri Huber (Glücksstich) und Giusep Lutz (Collani Cup) hiessen. Ein besonderer Dank geht an Ludi Weibel und Matthias Kägi für den reich befrachteten Gabentisch und an die Jagdschützen Pfannenstil, die uns immer wieder Gastrecht gewähren. Das Jagdschiessen wird übrigens in diesem Jahr eine willkommene Aufwertung erfahren: Bündner Jägerinnen und Jäger werden die Gelegenheit haben, auch den nun obligatorischen Schiessnachweis zu erbringen.

Auch im vergangenen Jahr konnte das Übungsschiessen auf den laufenden Keiler im Jagdschiessstand Embrach mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden. Diesmal war wohl die eingeschränkte nachmittägliche Schiesszeit die Ursache. Nach zwei erfolglosen Anläufen hat der Vorstand entschieden, auf diesen Anlass künftig zu verzichten.

Eine etwas kleinere Schar als im Vorjahr traf sich im November zum Fondueplausch im Hirschenstübli des Gasthofs Hirschen in Regensdorf. 15 Mitglieder mit und ohne Begleitung tauchten ihr Brot in den flüssigen Käse – und versprachen nächstes Mal wieder zu kommen!

Der VJBH Vorstand traf sich wiederum zu vier arbeitsreichen Sitzungen an denen zahlreiche Geschäfte behandelt wurden, darunter insbesondere die notwendige Revision der VJBH Statuten, die an der heutigen GV zu verabschieden sind. Hanspeter und Anne Marie Feurer, Marlene und Hans Pfiffner sowie Manu Fleischmann möchte ich für die feine Bewirtung anlässlich einer der Vorstandssitzungen danken. Ich selbst vertrat den Verein an der Präsidentenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV) vom 22. Februar 2014 in Thusis, und eine erfreulich grosse Delegation von 13 (!) VJBHlern mit Partnerinnen nahm an der 100. Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2014 in Davos teil.



Mit der heutigen GV und dem Ablauf ihrer Amtszeit treten drei äusserst verdiente Mitglieder aus dem VJBH Vorstand zurück: der Aktuar Andri Huber und die beiden Beisitzer Hanspeter Feurer und Ludi Weibel. Alle drei haben sich während vieler Jahre mit grossem Engagement für den Verein eingesetzt und verdienen unseren uneingeschränkte Anerkennung und unseren Dank. Gerne hoffe ich, dass sie uns auch in Zukunft als aktive Mitglieder erhalten bleiben: Jetzt müssen sie nicht mehr sondern dürfen dabei sein. Es freut mich sehr, dass sich mit Stefan Mathiuet und Rinaldo Poltera zwei Kameraden bereit erklärt haben, die grosse Lücke im Vorstand zu schliessen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen und bin überzeugt, dass sie neue Impulse bringen.

Wie gewohnt möchte ich an dieser Stelle zum Geschehen rund um die Bündner Jagd einige persönliche Bemerkungen machen, die nicht die Meinung des Vorstands oder des Vereins wiedergeben müssen. Die nicht überraschende Ungültigerklärung der Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd mag zwar den Initianten fürs Erste den Wind aus den Segeln genommen haben, gewonnen ist damit aber noch gar nichts. Die nicht immer sachliche Diskussion wird sich fortsetzen, die Volksmeinung kaum ändern. Es wäre meines Erachtens klüger gewesen, die Initiative mit einem überzeugenden Gegenvorschlag der Regierung zu bekämpfen und sich der Diskussion im Volk zu stellen. Dazu hätte es aber den unbedingten Reformwillen der zuständigen Behörden und einen starken Jagdverwalter gebraucht. Statt das derzeitige Jagdsystem gebetsmühlenartig mit den immer gleichen wildbiologischen Statistiken und dem Erreichen des Abschussziels zu rechtfertigen, hätte man sich besser eingehend damit befasst, mit welchen tiefgreifenden Neuerungen die Hochjagd so gestärkt werden könnte, dass während der Sonderjagd bedeutend weniger Tiere erlegt werden müssen. Denn die bisherigen Resultate von Revierastreibungen, Teilöffnungen von Wildschutzgebieten, usw. haben sich nicht bewährt und sich kaum auf die Abschusszahlen ausgewirkt. Der im Bündner Grossrat eingereichte Vorstoss, die Hochjagd im Oktober um maximal vier Tage zu verlängern, setzt ein richtiges Zeichen. Schade, dass jagende Politiker dem Amt für Jagd und Fischerei auf die Sprünge helfen müssen... Bleibt zu hoffen, dass sich dieses nicht wieder hinter Althergebrachtem verschanzt.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand sowie allen, die den VJBH tatkräftig unterstützen herzlich zu danken. Mit Zuversicht nehme ich – meine Wiederwahl vorausgesetzt – eine zweite Amtszeit in Angriff und hoffe, unseren Verein in eine langfristig gesicherte Zukunft führen zu können.

Lufingen-Augwil, 11. März 2015

Verein Jagd und Bündnerheimat  
Walter Vaterlaus, Präsident  
Buckstrasse 28B, 8426 Lufingen-Augwil  
Mobile 079 407 93 10, Mail [vaterlaus55@gmail.com](mailto:vaterlaus55@gmail.com)